

Article XI

Sanctions against followers

The following sanctions against followers may be applied at the discretion of the Zone Commanders:

1. They may be required to report periodically to the police in the place of their residence;
2. They will not be permitted to leave a Zone or Germany without permission;
3. Civilian members in this category may not stand for election at any level but may vote.
4. In addition, in the case of civil servants, retirement or transfer to an office with lesser rank or to another position, possibly with reduction of compensation or rescission of a promotion instituted while the person belonged to the NSDAP, may be ordered. Corresponding measures may be ordered against persons in economic enterprises including agriculture and forestry.
5. They may be ordered to pay single or recurrent contributions to funds for reparations. When determining contributions, the follower's period of membership, the fees and contributions paid by him, his wealth and income, his family conditions and other relevant factors shall be taken into consideration.

Article XII

Exonerated Persons

No sanction will be applied against persons declared to be exonerated by a tribunal.

Article XIII

Persons in the categories defined in Articles II to VI above who are guilty of specific war crimes or other offences may be prosecuted regardless of their classification under this Directive. Imposing of Sanctions under this Directive shall not bar criminal prosecutions for the same offence.

Done at Berlin on the 12th day of Oktober 1946.

R. NOIRET,
Général de Division

P. A. KUROCHKIN,
Colonel General

LUCIUS D. CLAY,
Lieutenant General

G. W. E. J. ERSKINE
Major General
for B. H. ROBERTSON
Lieutenant General

Artikel XI

Sühnemaßnahmen gegen Mitläufer

Die folgenden Sühnemaßnahmen gegen Mitläufer können nach dem Ermessen der Zonenbefehlshaber verhängt werden:

1. Sie können angehalten werden, sich an ihrem Wohnort regelmäßig bei der Polizei zu melden;
2. Sie dürfen weder eine Zone noch Deutschland ohne Genehmigung verlassen;
3. Zivilpersonen dieser Gruppe sind bei keiner Wahl wählbar, sie können aber wählen.
4. Bei Beamten kann zusätzlich Versetzung in den Ruhestand oder in ein Amt mit geringerem Rang oder an eine andere Dienststelle, gegebenenfalls unter Kürzung der Bezüge oder Rückgängigmachung einer während der Zugehörigkeit zur NSDAP erlangten Beförderung, angeordnet werden. Bei Personen der Wirtschaft einschließlich Land- und Forstwirtschaft können entsprechende Maßnahmen angeordnet werden.

5. Mitläufern kann die Zahlung einmaliger oder laufender Beiträge zu einem Wiedergutmachungsfond auferlegt werden. Bei der Bemessung sind die Dauer der Mitgliedschaft, die Höhe der Beiträge und sonstigen Zuwendungen sowie die Vermögens-, Erwerbs- und Familienverhältnisse und andere wichtige Umstände zu berücksichtigen.

Artikel XII

Entlastete Personen

Gegen Personen, welche von einer Kammer als entlastet erklärt werden, dürfen keine Sühnemaßnahmen verhängt werden.

Artikel XIII

Personen der vorstehend in Artikel II bis VI bezeichneten Gruppen, welche bestimmter Kriegsverbrechen oder sonstiger Vergehen schuldig sind, können ungeachtet ihrer gemäß dieser Direktive vorgenommenen Eingruppierung strafrechtlich verfolgt werden. Die Verhängung von Sühnemaßnahmen auf Grund dieser Direktive schließt eine strafrechtliche Verfolgung wegen des gleichen Vergehens nicht aus.

Ausgefertigt in Berlin am 12. Oktober 1946.

(Die in den drei offiziellen Sprachen abgefaßten Originaltexte dieser Direktive sind von R. Noiret, Divisionsgeneral, P. A. Kurochkin, Generaloberst, Lucius D. Clay, Generalleutnant, und G. W. E. J. Erskine, Generalmajor, unterzeichnet.)